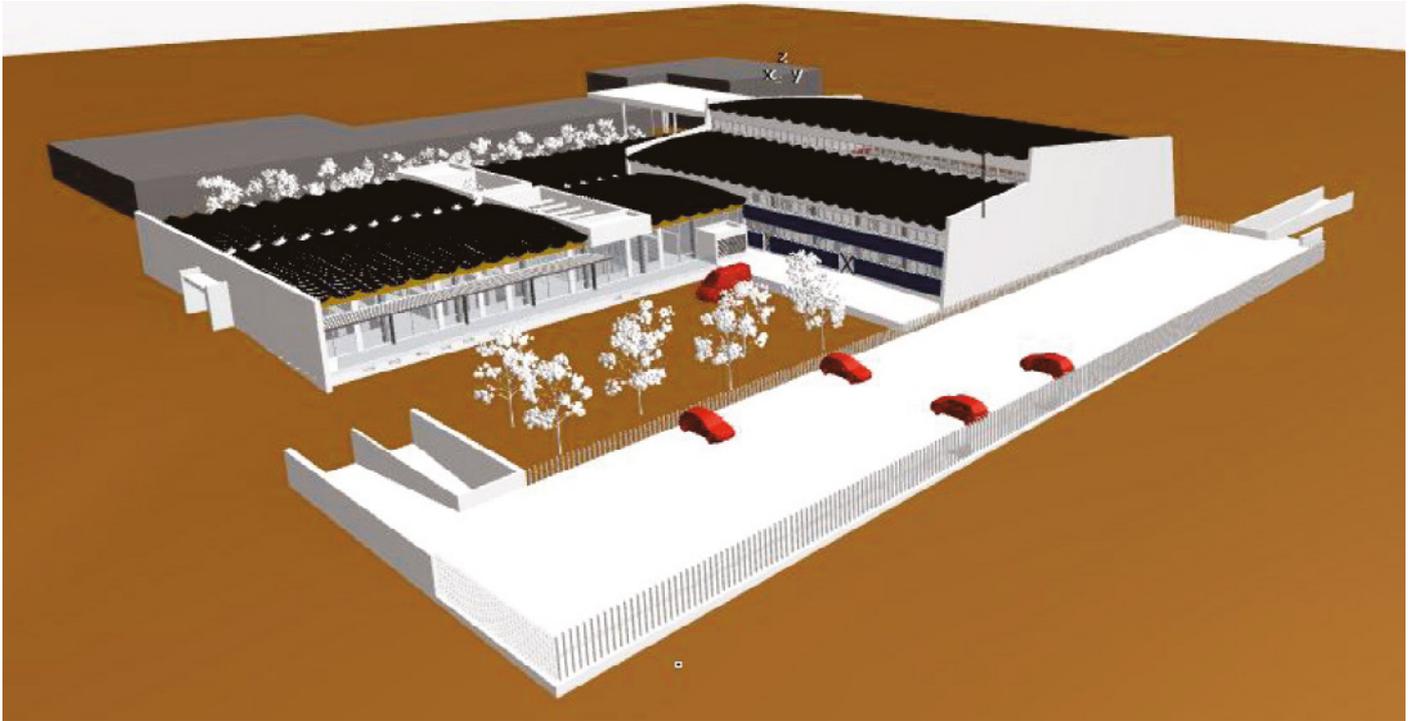


Die Stadtzeitung

Publikation für die Ortsteile von Leinefelde-Worbis

Ausgabe 14, September 2018



Im Zuge der Planungen für die neue Leinefelder Bibliothek, die im früheren „Stadt L.“ an der Obereichsfeldhalle einziehen soll, wird auch überlegt, wie das Parkproblem für den umgestalteten Gebäudekomplex und weitere Neubauten zu lösen ist. Die Planer schlagen ein Parkdeck mit zwei Etagen entlang der Birkunger Straße vor. Studie: Schettler Architekten Weimar

Viel Licht und Luft für Leinefelder Bibliothek

Neugestaltung am „Zentralen Platz“ startet im kommenden Jahr

Leinefelde. Die Entwürfe für die neue Bibliothek hat Stadtplaner Roland Senft in Abstimmung mit dem mit der Planung beauftragten Architekturbüro Schettler aus Weimar jetzt den Mitgliedern des Leinefelder Ortsteilrates vorgestellt.

Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren, damit der Umbau möglichst gleich zu Beginn des Jahres 2019 starten kann. Die neue Leinefelder Bibliothek soll im früheren „Stadt L.“ unterkommen, das kurz nach der Wende von der Treuhand an private Interessenten verkauft wurde, während die angrenzende Obereichsfeldhalle mit dem Foyer in städtischem Besitz geblieben ist. Die Kommune hat das Ensemble nach gut 20 Jahren zurückkau-

fen können und will hier mit der Neugestaltung des Areals „Zentraler Platz“ beginnen.

Im „Stadt L.“ waren früher Gaststätte, Eiscafé, Intershop, eine Bar und diverse technische Räume zum Betrieb des gesamten Komplexes, der Anfang der 1970er Jahre entstand, untergebracht. Nach dem Umbau sollen neben der Bibliothek zwei Friseure und die Urania einziehen. Zudem wird ein Konferenzraum gebaut, der das Raumangebot für die verschiedensten Veranstaltungen im geräumigen Untergeschoss des „Stadt L.“ will die Stadt Archiv- und Lagerräume einrichten.

Herzstück des „Stadt L.“ wird aber die neue Bibliothek sein. Das Planungsbüro bringt für

deren Gestaltung wertvolle Erfahrungen mit, hat das Team um Anke Schettler doch unter anderem schon die Stadtbibliothek in Nordhausen geplant. Zudem entwarf es die neue Grundschule in Worbis.

In Leinefelde wird die Bibliothek barrierefrei auf rund 800 Quadratmetern untergebracht. Das „Stadt L.“ wird dazu entkernt, die denkmalgeschützte Dachkonstruktion im Foyer der Obereichsfeldhalle sichtbar gemacht. Zwei Lichthöfe sowie eine zusätzliche Glasfassade nach Osten bringen Licht und Luft in den hallenartigen Raum, der mit kubusartigen Einbauten in Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich gegliedert wird. Die „Würfel“ bieten auch Flächen für Ausstellungen.

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Worbiser feierten ihr Stadtfest **Seite 2**

Neue Azubis in der Stadtverwaltung **Seite 4**

Spaß beim Leinefelder Südstadtfest **Seite 5**

Super Saison im Hundeshagener Freibad **Seite 6**

Auf Katastrophen jetzt vorbereitet **Seite 7**

Stauseefest in Birkungen gut organisiert **Seite 9**

Geldregen für die Kindergärten **Seite 12**

Schminkkurse für das Halloween-Fest **Seite 13**

Kinderseite **Seite 16**

Angebote zur Bildung für junge Mütter im Eichsfeld

Netzwerk der Diakonie

Eichsfeld. Wenn junge Frauen Kinder bekommen, sind zunächst einige Probleme und Fragen zu bewältigen. Sie benötigen Unterstützung und Hilfestellung bei alltäglichen Aufgaben. Um Mutter und Kind bei ihren spezifischen Bedürfnissen unterstützen zu können, bedarf es unter anderem eines gestärkten sozialen Umfeldes.

Mit dem Projekt „Begegnungs- und Bildungsprojekt junger Mütter im Eichsfeld“ schafft die Diakonie ein Netzwerk zur Begegnung und zur Beratung. Desweiteren bietet sie kostenfreie Workshops an, bei denen sie durch verschiedenste Kooperationspartner tatkräftig unterstützt wird.

Am 11. September beispielsweise hat eine Heilpraktikerin über natürliche Heilmittel und -pflanzen in der Schwangerschaft und im Kleinkindalter informiert sowie praktische Tipps zur Anwendung gegeben.

Am 25. September unterrichtet Frau Hesse vom Heiligenstädter ko-ra-le e.V. zum Thema „Frühzeitig windelfrei im Säuglingsalter - Wie gewöhne ich meinem Kind die Windel ab und welche Alternativen gibt es hierzu?“. Das Deutsche Rote Kreuz bietet am 13. November einen Kurs zum Thema „Erste Hilfe am Kind“ an.

Das Diakonie-Projekt läuft jeweils dienstags in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Jugendzentrum in Leinefelde (Goethestraße 10) und wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit gefördert.

Ansprechpartnerin für das Diakonie-Projekt ist Frau Preiß. Bei Rückfragen steht sie den Interessenten gern auch per E-Mail unter der Adresse: preiss@diakonie-eichsfeld.de zur Verfügung.

Stadt sucht Weihnachtsbäume

Eichsfeld. Auch wenn die Adventszeit noch ein paar Wochen entfernt ist, laufen in der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis schon die Vorbereitungen für die Weihnachtsmärkte, die auch in diesem Jahr wieder in vielen Ortsteilen geplant sind. Damit sich die Bewohner auf das Fest einstimmen können,

möchte der Bauhof wieder schöne Weihnachtsbäume aufstellen. Daher ergeht wie im vergangenen Jahr der Aufruf an die Stadtbewohner: Wer hat eine zu groß gewordene Tanne im Vorgarten, die er gerne als Weihnachtsbaum stiften möchte? Bauhofleiter Stefan Lauterbach und seine Mitarbei-

ter sind gern bereit, das Fällen zu übernehmen und die Tanne abzutransportieren. Wer der Stadt also einen Weihnachtsbaum spenden möchte, der meldet sich möglichst bald beim Bauhof der Stadt Leinefelde-Worbis unter Tel. (03605) 200 560 oder per E-Mail unter bauhof@leinefelde-worbis.de.



Zaun zum Schutz vor Schweinepest

Für den Fall, dass sich die Afrikanische Schweinepest auch in Westeuropa weiter ausbreitet und geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden müssen, hat die Stadt Leinefelde-Worbis vorsorglich mehrere Kilometer Maschendrahtzaun eingelagert. Wann und wo die Zäune bei Bedarf eingesetzt werden, entscheidet letztlich das Landratsamt in Heiligenstadt, welches die Kommunen über den aktuellen Stand der Ausbreitung auf dem Laufenden hält.

Foto: René Weißbach

Ab 2019 keine Anträge mehr möglich

Elternbeiträge gibt es nur noch bis Ende 2018 von der Stadt zurück

Leinefelde-Worbis. Die Stadt Leinefelde-Worbis hatte mit Wirkung zum 1. September 2014 die Beitragsfreiheit für das regulär letzte Kindergartenjahr bis zum Eintritt in die Schule eingeführt. Diese Beitragsbegünstigung kam den Familien, welche im Stadtgebiet Leinefelde-Worbis mit Hauptwohnsitz gemeldet sind/waren, zugute.

Mit Einführung des letzten beitragsfreien Kindergartenjahres im Freistaat Thüringen ab 1.

Januar 2018 endet der Anspruch auf Rückerstattung der Elternbeiträge gegenüber der Stadt Leinefelde-Worbis.

Die Stadtverwaltung weist die betroffenen Eltern darauf hin, dass sie letztmalig bis zum 31. Dezember 2018 die Gelegenheit haben, die Rückerstattung noch ausstehender Elternbeiträge für ihre Kinder zu beantragen.

Die entsprechenden Antragsformulare erhalten die Eltern bei ihrer Kindertages-

einrichtung mit der jeweiligen Bestätigung für den betreffenden Zeitraum.

Der ausgefüllte und unterschriebene Antrag kann bei der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis, Fachamt Zentrale Verwaltung, in Worbis, Rossmarkt 1, bei Frau Große Tel. (03605) 200119, oder Frau Blum, Tel. (03605) 200118, eingereicht werden. Für Rückfragen stehen den Eltern die genannten Mitarbeiterinnen ebenfalls gern zur Verfügung.



Nur wenige Schläge brauchte Ortsteilbürgermeister Thomas Rehbein, um das Bierfass anzustechen. Zur Stärkung hatten die Krengeljägerkinder ihre leckeren Krengel mitgebracht. Im Bierkrugstemmen versuchte sich Pfarrer Peter-Michael Schmutde. Beim Balancieren über die Wipper räumten René Herzberg, Wincent Fütterer und Leon Böcker die ersten drei Plätze ab. Fotos: René Weißbach

Hunderte beim Stadtfest in Worbis

Bockbieranstich, Akustikabend und Wipperspiele locken zahlreiche Besucher in die Innenstadt

Worbis. Spiel, Spaß, gute Laune, ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Höhepunkten und optimales Wetter. Die Bedingungen zum Worbiser Stadtfest hätten besser nicht sein können. Eröffnet wurde das bunte Treiben am Freitag, 14. September, mit dem traditionellen Bockbieranstich im stimmungsvoll erhellten Festzelt auf dem Friedensplatz. Ortsteilbürgermeister Thomas Rehbein brauchte nur wenige Schläge,

bis der schwarze Gerstensaft in die Gläser schoss. Hilfe bekam er dabei von Stadtchef Marko Grosa und Pfarrer Peter-Michael Schmutde. Für die passende Musik sorgten derweil die Blechbuben. Auch in diesem Jahr hatten sich die Mitarbeiter des Fachamtes ÖTK der Stadtverwaltung wieder ein paar ganz besondere Spiele für die anwesenden Ortsteilbürgermeister und die örtlichen Vereine ausgedacht. So galt es beispielsweise, Bierkrüge zu

stemmen oder möglichst elegant unter einer Limbo-Stange durchzutanzten. Am Samstagabend trafen sich die Worbiser und ihre Gäste am ebenfalls idyllisch beleuchteten Untertor wieder. Hier verbreitete „Arndie Röhre“ alias Arnd Küllmer echtes Open-Air-Feeling. Tags darauf stieg dann das Wipperfest mit dem beliebten Entenrennen und dem Balancieren über der zuvor von der Feuerwehr angestauten Wipper. Am längsten auf der Stange hielten sich

bei den Kindern René Herzberg, Wincent Fütterer und Leon Böcker. Silvana Ballhause setzte sich bei den Erwachsenen souverän gegen Ole Mobius und Viola Herzberg durch. Die schnellsten Enten gehörten Erhardt Prünstner, Charlotte Kanteiter und Lena Beckmann.

Großer Andrang herrschte auch bei der Worbiser Feuerwehr, die zum Tag der offenen Tür eigens eine Technikschaue aufgebaut hatte.



Silvana Ballhause aus Worbis landete beim Balancieren nicht in der Wipper, sondern erneut auf dem ersten Platz.

Stadtmitarbeiterin Natalie Hüniger half den Kindern dabei, ihre Enten nach dem „Rennen“ wieder zu finden.

Stadtverwaltung hat Auszubildende neu begrüßt und übernommen

Berufliche Chancen für den Nachwuchs beim kommunalen Arbeitgeber weiterhin gut

Leinefelde-Worbis. Doppelten Grund zur Freude hatten Ende Juli vier junge Damen in der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis. Nach erfolgreicher Absolvierung ihrer zweijährigen Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bekamen Annalena Berthold, Michelle Enge, Anne Fiedler und Sabrina Rockstroh von Bürgermeister Marko Grosa ihre Zeugnisse überreicht.

Und weil sich alle vier schon während ihrer Zeit als Azubi bewährt haben, konnte Personalchef Jürgen Unger auch gleich die Arbeitsverträge für die jungen Fachkräfte aufsetzen. Dass alle vier nach ihrer erfolgreichen Ausbildung der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis auch treu bleiben und die ihnen angebotene Stelle annehmen wollten, freute Bür-

germeister Marko Grosa ganz besonders. Angesichts der vielen beruflichen Möglichkeiten, die sich den jungen Leuten heute bieten, sei das keinesfalls mehr selbstverständlich, weiß er. So wie heute eigentlich alle Unternehmer darauf achten müssen, ihren Personalbestand regelmäßig zu ergänzen, um auf dem Markt bestehen zu können, muss auch eine Stadtverwaltung vorausschauend handeln und sich rechtzeitig um Fachkräfte kümmern, will sie ihre Aufgaben auf Dauer erfüllen können.

Daher war es keine Frage, dass den fertigen Azubis nach erfolgreicher Ausbildung auch eine Stelle im öffentlichen Dienst angeboten wurde.

Annalena Berthold verstärkt seit dem 1. August das Fachamt Bauamt, Sachgebiet Grund-



Nach ihrer Ausbildung als Mitarbeiter der Stadtverwaltung übernommen wurden: Annalena Berthold und Anne Fiedler (vorn, von links) sowie Sabrina Rockstroh und Michelle Enge (hinten, von links). Bürgermeister Marko Grosa und Personalchef Jürgen Unger gratulierten.
Foto: Natalie Hüniger



Bürgermeister Marko Grosa, Personalratsvize Daniela Poppe, Personalchef Jürgen Unger und Fachamtsleiterin Natalie Hüniger (hinten, von links) mit den neuen Azubis Lukas Hofmeister, Gina-Maria Grimm und Jenny Preer (vorn, von links). Foto: René Weißbach

stücksverwaltung/Friedhofsverwaltung/Grünanlagen/Beiträge. Michelle Enges Einsatzort ist das Bürgerbüro, das zum Fachamt Ordnungsamt gehört. Anne Fiedler trat ihre Stelle im Fachamt Zentrale Verwaltung, hier im Sachgebiet Verwaltungsdienste, an.

Sabrina Rockstroh freut sich über ihr erstes Kind und nimmt daher zunächst die Elternzeit in Anspruch, bevor ihr beruflicher Einsatzort in der Stadtverwaltung festgelegt wird.

Zum 1. September begrüßte die Stadtverwaltung drei neue Auszubildende. Jenny Preer und Lukas Hofmeister traten eine dreijährige Ausbildung beziehungsweise Umschulung zur/zum Verwaltungsfachangestellten und Gina-Maria Grimm eine zweijährige Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, an. Alle drei werden den schulischen Teil im SBZ Kyffhäuser-

kreis in Sondershausen absolvieren. Mit ihnen hat die Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis dann insgesamt fünf Auszubildende, denn eine junge Dame absolviert derzeit noch ihr drittes Jahr auf dem Weg zur Verwaltungsfachangestellten und eine weitere ihr letztes Jahr im Rahmen ihrer Umschulung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek. Auch diese Auszubildenden/Umschüler haben gute Aussichten, danach eine Stelle bei der Stadt angeboten zu bekommen.

Fachamtsleiterin Natalie Hüniger (Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Kultur) freut sich insbesondere über die Neuzugänge in der Bibliothek: „Beide Stadtbibliotheken werden in den nächsten Jahren neu gebaut - die Worbiser zieht ins alte Fürstenhaus am Kloster, die Leinefelder ins frühere Stadt L. Da wollen wir auch personell gut aufgestellt sein.“



Stadtmitarbeiter René Weißbach brachte eine Seifenblasenmaschine mit und legte als DJ zur Kinderdisco auf. Fotos: Natalie Hüniger

Wieder viele Akteure beim Leinefelder Südstadtfest

Für Familien mit Kindern einen schönen Nachmittag mit Spiel und Spaß gestaltet

Leinefelde. Einen Nachmittag lang mit Freunden und Familie Spaß haben, das hat der Leinefelder Ortsteilrat in Kooperation mit Stadtverwaltung, WV, LWG, Feuerwehr- und Ungarnverein und vielen weiteren Akteuren Ende August wieder den Kindern der Südstadt ermöglicht. Gastgeber des Südstadtfestes war wiederum die katholische Kirchengemeinde. Sie stellte wie auch die Caritas das Gelände an der Bonifatiuskirche zur Verfügung.

Die Kinder vergnügten sich im Karussell, in der Hüpfburg, beim Angeln, beim Streetsoccer oder ließen sich vom Ballonkünstler Volker Grass aus Jena verzaubern. Auf der Bühne standen auch die Kleinen des Kindergartens „Gockelhahn“ und Musikanten aus dem „Haus am Lunapark“. Der Bonifatius-Kindergarten bereitet im Altenheim Freude. Die Frauen der Kirchengemeinde servierten dort auch Kuchen.



Volker Grass als Ballonzauberer in Aktion (Foto links). Die Hüpfburg war ein guter Platz zum Austoben (oben rechts). Auch Bürgermeister Marko Grosa schaute vorbei. Er bedankte sich bei den Ungarnfreunden und allen anderen Akteuren und ehrte die siegreichen Fußballer am Ende mit Medaillen.



Starke Saison in Hundeshagen und Sorgen mit der Wipperwelle

Städtische GmbH managt nun drei Bäder. Umfangreiche Reparaturen in Worbis nötig

Hundeshagen. Mit der Erweiterung des Stadtgebietes um den 10. Ortsteil Hundeshagen hat die Sport- und Freizeit GmbH als städtisches Tochterunternehmen in diesem Sommer die Betriebsführung eines dritten Bades übernommen – die des Hundeshagener Freibades. Im Juli und August 2018 wurden im Hundeshagener Freibad insgesamt rund 4000 Besucher begrüßt – je zur Hälfte Kinder und Erwachsene.

Die besten Besucherzahlen hatte das Bad im Juli, im August gingen sie zurück. Auch die höchste Wassertemperatur hatte das Bad im Juli zu verzeichnen. Gemessen wurden 26 Grad Celsius.

Schon bevor der Jahrhundertssommer begonnen hatte, bot GmbH-Geschäftsführer Andreas A. Ebert Hundeshagen die Hilfe des städtischen Unternehmens an, um die Freibadsaison 2018 abzusichern.

Während der Kiosk im Freibad in bewährter Weise von Katrin Gunkel betrieben wurde, die gleichzeitig auch die Kasse am Eingang betreute, konnte für die Aufsicht im Bad die DLRG Heiligenstadt gewonnen werden. Um die täglich vorgeschriebene Kontrolle der Wasserwerte – die laut Landkreis übrigens bestens sind – kümmerte sich Bernd Hartmann. Der Schwimmmeister aus dem Leinebad wohnt praktischerweise in Hundeshagen und schaute im Freibad jeden Morgen vorbei, bevor er seinen Dienst im Leinebad antrat. Er behielt auch die Technik des Freibades im Blick.

Zudem bemühte sich die Sport- und Freizeit GmbH auch gleich darum, die Attraktivität des kleinen Freibades zu erhöhen und brachte eine schwimmende Kletterburg aus dem Leinefelder Leinebad nach Hundeshagen.

Während die Freibadsaison 2018 viele Gäste in die Hundeshagener



Eltern, Großeltern und Kinder demonstrierten für den Erhalt der Wipperwelle. Foto: Natalie Hüniger

Einrichtung lockte, wird auch schon an die nächste im Jahr 2019 gedacht. „Die Zaunanlage muss erneuert werden, die Pumpentechnik braucht einen Unterstand, es stehen Malerarbeiten an, und ein Unterwassersauger wird gebraucht“, so der Geschäftsführer. Zudem ist er darum bemüht, das Parkplatzproblem, das durch die große Zahl von Besuchern gerade zutage tritt, bis nächstes Jahr zu lösen.

Das Worbiser Hallenbad war, so wie jedes Jahr, in den Sommerferien geschlossen. Dieses Jahr dauert die Schließzeit sogar noch über den Schulbeginn hinaus an, weil unterhalb der Badeplatte einiges in Ordnung gebracht werden muss: Es muss ein neuer Luftkompressor für die Wasserumwälzung eingebaut werden, ebenso wie neue Steuerungstechnik für Lüftung und Elektroanlagen, und es sind diverse Filter zu tauschen. Alles in allem Maßnahmen, die rund 75000



Bernd Hartmann holt zum Saisonende die Kletterburg aus dem Becken des Hundeshagener Freibades. Foto: René Weißbach

Euro kosten werden. Der Finanzausschuss hatte diese außerplanmäßige Ausgabe zunächst abgelehnt. Das wiederum hatte Bürgermeister Marko Grosa dazu veranlasst, den Landkreis um Unterstützung zu bitten – schließlich sind 80 Prozent der Gäste der Wipperwelle Schüler, die hier Schwimmunterricht bekommen. Zustimmung für die notwendige Reparatur gab es dann im Hauptausschuss, was

die mehr als 100 Worbiser, die zum Sitzungstermin des Hauptausschusses vor dem Leinefelder Rathaus „Wasserturm“ für den Erhalt der Wipperwelle demonstriert hatten, natürlich freute. So konnten die Reparaturen vom GmbH-Geschäftsführer Andreas A. Ebert in Auftrag gegeben werden. Im Oktober soll die Wipperwelle den Badebetrieb wieder aufnehmen. Dann geht auch der Schwimmunterricht weiter.

Klausurtagung 2018 zum Thema Katastrophenschutz

Wie sich die Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis auf den Ernstfall vorbereitet hat

Leinefelde-Worbis. Mit dem Thema Katastrophenschutz haben sich die Führungskräfte der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis dieses Jahr in ihrer Klausurtagung beschäftigt. Es galt, für vielfältigste Notfall-Szenarien Festlegungen zu treffen, die im Ernstfall helfen sollen, zügig Hilfe zu organisieren.

Der Alltag zeigt, wie schnell eine Kommune vor der Aufgabe stehen kann, eine Katastrophe gemeinsam mit den Rettungskräften zu managen. Ob ein schwerer Unfall auf der Autobahn, ein abgestürztes Flugzeug in der Gemarkung, ein Großbrand entlang einer Bahnstrecke, Hochwasser oder schwere Stürme – es wird darauf ankommen, ohne großen Zeitverzug einen Stab zu bilden, ein Lagezentrum einzurichten, die Situation zu erfassen, zu bewerten und die richtigen Maßnahmen zu ergreifen. Dabei ist es wichtig zu wissen, wer im Falle des Falles welche Aufgabe übernimmt.

Dazu haben Fachamtsleiter, Sachgebietsleiter und Bürgermeister Marko Grosa im vergangenen Frühjahr unter Federführung des Ordnungsamtes zwei Tage lang in Paderborn beraten. Das Ergebnis, ein Organigramm, das bei der nächsten Personalversammlung allen städtischen Mitarbeitern vorgestellt werden wird, war jetzt noch einmal Beratungsgegenstand im zweiten Teil der Klausurtagung, der bei der Bundespolizei in Duderstadt durchgeführt wurde.

Der Erste Polizeihauptkommissar Reiner Paschke und Polizeihauptkommissar Ralf Seifert begrüßten die Gäste aus Leinefelde-Worbis in Duderstadt. Sie erklärten sich bereit, die Notfallpläne der Stadt gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu analysieren, und sie unterbreiteten hier und da auch Ver-



Vertreter der Stadtverwaltung, der Feuerwehren und der Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH Leinefelde waren bei der Besichtigung der Bundespolizei dabei. Fotos: Natalie Hüniger

besserungsvorschläge, die gerne angenommen wurden. Anschließend luden sie die Stadtvertreter zu einer Besichtigung des Bundespolizeigebäudes auf dem Duderstädter Euzenberg ein.

Die Bundespolizei übernimmt Aufgaben auf den Gebieten Grenzschutz, Bahnpolizei, Luftsicherheit ebenso wie internationale Aufgaben, Aufgaben auf See, Aufgaben zum Schutz für Objekte des Bundes sowie polizeiliche Aufgaben im Notstands- und Verteidigungsfall. Sie wird tätig in der Kriminalitätsbekämpfung und unterstützt bei Bedarf Bundesländer und -behörden.

Die Besichtigung schloss den Fuhrpark und die Waffenkammer der Bundespolizei ein, ebenso den Übungstrakt, in dem die Beamten unter anderem einen Bahnsteig mit echtem Zugabteil nachgebaut haben, um die entsprechenden Einsätze trainieren zu können.

Solche Klausurtagungen ste-



Links: Polizeihauptkommissar Ralf Seifert zeigt seine persönliche Ausrüstung. Rechts oben: Blick in ein besonderes Einsatzfahrzeug. Rechts unten: ein Übungszug der Duderstädter Bundespolizei.



hen nun jedes Jahr auf dem Programm der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis. In der ersten Tagung im Jahr 2016 entwickelte Bürgermeister Marko Grosa mit den Fachamtsleitern eine neue Verwaltungsstruktur für die Kommune. In der zwei-

ten Tagung 2017 erarbeitete man gemeinsam ein Personalentwicklungskonzept.

Nächstes Jahr könnte die Landesgartenschau, die in 2024 Leinefelde ausgerichtet wird, zum Klausurthema der städtischen Führungskräfte werden.

Aneurysmen rechtzeitig erkennen

Klinik bietet Screening

Reifenstein. Die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin organisiert seit 2009 einen bundesweiten Bauchaortenaneurysma-Screeningtag (BAA-Screeningtag). In Anlehnung daran möchte auch das Eichsfeld-Klinikum dieses Angebot erneut aufgreifen.

„Bereits im vergangenen Sommer haben wir einen Screeningtag durchgeführt. Die Nachfrage und der rege Zuspruch haben uns bestätigt, dass das Angebot richtig war“, reflektiert Ahmad Sadek, Facharzt für Gefäß- und Herzchirurgie. Das Eichsfeld-Klinikum bietet am Sonnabend, 29. September, von 9 bis 13 Uhr im Haus Reifenstein das Bauchaortenaneurysma-Screening an. Unter einem Aneurysma versteht man die Erweiterung einer Schlagader (Aorta).

„Wir wollen an diesem Tag über das Aortenaneurysma informieren. Hierbei liegt der spezielle Fokus auf einer Vorsorgeuntersuchung mittels Ultraschall, die komplett schmerzlos und strahlenfrei ist“, so Ahmad Sadek. „Ein Aneurysma muss frühzeitig erkannt werden, und nur dadurch können vorbeugende Maßnahmen ergriffen werden“, unterstreicht der Mediziner.

Hinter dem komplexen Begriff Bauchaortenaneurysma verbirgt sich eine tödlich verlaufende Gefahr: eine im Bauchraum krankhaft zunehmende Erweiterung der Hauptschlagader (Aorta). Das Heimtückische daran: Diese Erweiterung verläuft schleichend und zunächst völlig schmerzfrei. Je größer die Aorta jedoch wird, desto eher kann sie reißen und platzen - mit der Folge einer lebensbedrohlichen inneren Blutung. Vor allem Männer im Alter über 65 Jahren sind betroffen.

Interessierte sind zum Screening im Reifensteiner Klinikum herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Rückhaltebecken sammelt Regenwasser

Auf insgesamt rund 5900 Quadratmetern Fläche entsteht derzeit am Gewerbegebiet „Teichhof“ in Breitenbach ein riesiges Regenrückhaltebecken. Mit einem Nutzinhalt von 3300 Kubikmetern wird in dem später eingezäunten Erdbecken das anfallende Niederschlagswasser des neuen Gewerbegebietes aufgefangen, mechanisch gereinigt und anschließend in die Breitenhölzer Quelle eingeleitet. Mit Hilfe eines Drosselbauwerkes wird der Ablauf auf maximal 150 Liter pro Stunde begrenzt. Betreiber ist der Wasser- und Abwasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“. Foto: René Weißbach

Kaltohmfelder Orgel ist Vorzeigeprojekt

Frist für Antrag auf neue Leader-Förderung endet am 30. Oktober

Eichsfeld. Mitglieder der Regionalen Aktionsgruppe (RAG) Eichsfeld haben kürzlich im Rahmen eines Bilanzworkshops die Ergebnisse der bisherigen Arbeit bewertet. Das Ziel, das Eichsfeld als ländliche Region zu stärken, sei in der ersten Hälfte der aktuellen Förderperiode bereits mit einer Vielzahl von Projektvorhaben unterstützt worden, heißt es von der Aktionsgruppe.

Die Mitglieder des Vorstands und Fachbeirats trafen sich anlässlich der Halbzeit der aktuellen Leader-Förderperiode 2014-2020, um den bisherigen Fortschritt und den zukünftigen Weg zu diskutieren. Neben der 2014 gemeinsam ausgearbeiteten Regionalen Entwicklungsstrategie wurden die Strukturen der Arbeitsgemeinschaft, die Öffentlichkeitsarbeit und das Regionalmanagement betrachtet und beurteilt. Insbesondere die Zusammensetzung

der Gremien erhielt dabei ein gutes Feedback. So sind neben dem Landkreis die Bereiche Landwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft, Kirche, Soziales und Umwelt durch regionale Akteure vertreten.

Insgesamt zeichne sich ein positives Bild der Arbeit der RAG im Eichsfeld ab. Die Workshopteilnehmer seien grundsätzlich zufrieden mit den bisher umgesetzten Projekten und motiviert, auch zukünftig weiter zusammenzuarbeiten, heißt es von der RAG weiter.

Auch das Leader-Management habe mit seiner bisherigen Arbeit überzeugen können. Die Zusammenarbeit zwischen Thüringer Landgesellschaft und Eichsfeldwerken funktioniere gut. Die Ergebnisse des Workshops sollen sich in Form von Handlungsempfehlungen in der zukünftigen Arbeit der RAG niederschlagen. Landrat und

RAG-Vorsitzender Werner Henning betonte, dass die Leader-Förderung der Bevölkerung die Möglichkeit gibt, ihre eigenen Projekte umzusetzen.

„Die Projektvielfalt in der ersten Hälfte der Förderperiode reicht von der Sanierung der Strobel-Orgel in Kaltohmfeld, über das Tourismuskonzept für die Region rund um die Burg Hanstein bis hin zur Außengestaltung des Bürgerzentrums in Thalwenden“, schildert Daniel Fiedler von der RAG.

Bis zum 30. Oktober 2018 können wieder Projektideen für eine Förderung in 2019 und 2020 an das Regionalmanagement herangetragen werden. „Bis dahin können Projektträger ihre Vorschläge in der Geschäftsstelle in Heiligenstadt einreichen“, ergänzt Fiedler.

Weitere Informationen und Dokumente finden Interessierte im Internet unter der Adresse www.rag-eichsfeld.de.

Lattenweitwurf, Bierquiz und ein Kampf gegen die Uhr

Stausee- und Eichbaumfest sorgen in Birkungen für Spaß und Geselligkeit. Lob für Organisatoren

Birkungen. Spannende Wettkämpfe fanden an der Birkunger Talsperre beim Stauseefest am letzten Augustwochenende statt. Bereits am Samstagvormittag startete der von der SG Birkungen zum 3. Mal ausgerichtete Stauseelauf rund um das Gewässer. Insgesamt seien 68 Teilnehmer begrüßt worden, berichtet Ortsteilbürgermeister Michael Apel.

Gegen Mittag machten sich die Wanderfreunde der Sportgemeinschaft auf den Weg rund um den See. Am Nachmittag lud die Feuerwehr Birkungen zur 13. Wasserolympiade ein, an der vier Mannschaften teilnahmen.

Ein Team wurde von den Birkunger Kirmesburschen gestellt, ein weiteres vom Kirchenchor. Und auch die Kameraden der örtlichen Feuerwehr beteiligten sich. Erstmals konnte auch ein Team der Jugendwehr begrüßt werden. Im ersten Wettbewerb galt es, in Schlauchbooten 100 Meter auf den See hinaus zu fahren, an einer Boje zu wenden und dann schnellstmöglich wieder die Staumauer zu erreichen.

Im zweiten Spiel mussten mit Wasser gefüllte Schwämme über eine Wand geworfen werden, um damit ein Fass zu füllen. Beim dritten Spiel musste Wasser auf einem Tablett überkopf in einen Eimer gefüllt werden. Den Abschluss der Wettkämpfe bildete der Wasserhindernislauf.

Als Sieger bei den Erwachsenen ging die Mannschaft des Kirchenchores hervor, auf Platz 2 kamen die Kirmesburschen. Über den dritten Platz freuten sich die Kameraden der Feuerwehr. Die Jugendfeuerwehr konnte in ihrer Altersklasse den 1. Platz erringen. Bei der anschließenden Siegerehrung gab es für die Erstplatzierten den Wanderpokal des Ortsteilbürgermeisters. Am Abend begeisterte eine Feuershow die



Auf dem Stausee ging es für die Paddler im Schlauchboot vor allem um Schnelligkeit. Geschicklichkeitswettkämpfe sorgten zusätzlich für Spaß. Unter den Augen der Zuschauer stach Ortsteilbürgermeister Michael Apel beim Eichbaumfest zwei Wochen später das Eichbaumbier an. Fotos: privat

Zuschauer, bevor zu später Stunde der See illuminiert und ein Feuerwerk gezündet wurde. Der Sonntag begann mit einer Messe im Festzelt, begleitet vom Kirchenchor „Cäcilia“ und der Birkunger Blaskapelle. Dem schloss sich ein zünftiger Frühstopp an.

Zum 2. Birkunger Eichbaumfest luden indes die Kirmesburschen Anfang September ein. Das Fest startete bei schönstem Wetter mit selbst gebackenem Kuchen. Der Auftritt von Kinderliedermacher Mathi verkürzte die Zeit bis zum Anstich des Eichbaumbieres. Am frühen Abend begrüßten Benedikt Siebert und Rafael Stadermann

vom Kirmesverein sowie Ortsteilbürgermeister Michael Apel die Gäste, bevor das erste Fass Bier, welches aus einer Mannheimer Brauerei seinen Weg nach Birkungen gefunden hat, geleert wurde.

In seinem Grußwort dankte sich der Ortschef beim Kirmesverein dafür, das Eichbaumfest auch in diesem Jahr wieder zu organisieren. „Es ist schön, dass man sich bei den vielen Feiern im Ort zusammenfindet und in hektischen Zeiten schöne und gesellige Stunden miteinander verbringt“, so Apel. Anschließend stellte der Birkunger Hubert Mai in einem Vortrag die ge-

schichtlichen Hintergründe der Friedenseiche vor und ging anhand historischer Dokumente auf die Flur- und Straßennamen des Ortes ein. Zahlreiche Bilder vom Eichbaumfest des vergangenen Jahres und von der diesjährigen Kirmes riefen danach manch amüsante Erinnerung hervor.

Mit Einbruch der Dunkelheit startete auch die beliebte Eichbaum-Olympiade, an der insgesamt acht Zweiertteams teilnahmen. Hier musste zum Beispiel das Gewicht eines Bierflaschensacks geschätzt oder eine Holzlatte so weit wie möglich geworfen werden. Da hatten alle ihren Spaß.



Neue Fahne aus Annoeullin in Worbis eingetroffen

Eine neue Fahne hat der Worbiser Ortsteilbürgermeister Thomas Rehbein jetzt freudig in Empfang genommen. Geschickt wurde sie ihm vom Freundschaftskomitee aus Annoeullin, der Partnerstadt von Worbis in Frankreich. Annoeullins Bürgermeister Philippe Parsy wünscht sich, dass die Fahne vor dem Rentamt gehisst wird, wenn wieder einmal Besuch aus Frankreich kommt. Natürlich sieht sich Thomas Rehbein nun in der Pflicht, auch ein Banner seiner Stadt nach Annoeullin zu schicken. Das ist mit Natalie Hüniger, der Fachamtsleiterin für Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Kultur, bereits besprochen.

Foto: René Weißbach

Eichsfelder Musiker spielen für den guten Zweck

Verein Balipockets sammelt bei zweitem Benefizkonzert in Worbis stolze 2000 Euro für Bali

Worbis. Sichtlich aufgeregt stand das Team vom Verein Balipockets vor den Türen des Saales „Kreta“ in Worbis und begrüßte die Gäste, die voller Erwartung zum zweiten Benefizkonzert kamen. Und keiner wurde enttäuscht. Ein Potpourri aus verschiedenen Musikrichtungen sorgte für einen ganz besonderen Ohrenschaus.

Dem Duo „Robius“, Marius Keilholz und Robin Schmidt, gelang ein stimmungsvoller Auftakt. Weiterer akustischer Höhepunkt waren die gefühlvollen Eigenkompositionen von Sven Tasch am Klavier, die er ohne Noten spielte. Untermalt wurde das Ganze von passenden Videosequenzen. Marcel Mainzer von der Band „Hello Grand“ brauchte nur wenige



Für ihre musikalischen Beiträge bekamen die Künstler in Worbis reichlich Applaus vom Publikum.

Foto: Daniela Poppe

Sätze, um das Publikum mitzureißen. Nach der Begrüßung bedankten sich Daniel Gottstein und Anna Hesse für das Engagement der vielen Unterstützer ihrer Projekte. Sie gaben einen Rückblick ihrer Arbeit in Bali. Untermalt mit Bildern, er-

klärten sie ihre Vorhaben und das Erreichte. So wurden das eingestürzte Schulgebäude im Osten des Landes wieder aufgebaut und mit Schulmaterialien versorgt.

Erstmals gibt es ab September ein Stipendium für einen

Schulabgänger. Einen Unterstützer fand der Verein auch mit dem in Mühlhausen geborenen Bundestagsabgeordneten Christoph Matschie (SPD). Ayu Dewi Yanti hält die Verbindung nach Deutschland und klärt die Belange vor Ort. Daniel Gottstein, Vorsitzender des Vereins, ist regelmäßig auf Bali. „Unsere Arbeit soll so transparent wie möglich sein“, erklärt er. Jeder solle wissen, wofür die Spendengelder - beim Benefizkonzert kamen stolze 2000 Euro zusammen - eingesetzt werden. Ortsteilbürgermeister Thomas Rehbein dankte dem Verein für das Engagement, lobte die Vielfältigkeit der Arbeit und sagte auch eine finanzielle Unterstützung des Stadtteils Worbis zu.

Die Geburtstage im Oktober und November

Beuren

8.10. Alfred Kruse (80)
9.10. Bernhard Wolff (80)
25.10. Gertrud
Hundeshagen (80)
31.10. Wolfgang Hütten (70)
5.11. Roswitha Eckardt (80)
5.11. Walter Stich (70)
6.11. Helmut Schneider (80)
10.11. Birgit Dinter (70)

Birkungen

3.10. Elisabeth Reimann (95)
23.10. Elisabeth
Wieprecht (75)
26.10. Brigitte Ziegenfuß (80)
1.11. Gisela Diller (70)
8.11. Karl-Otto Garke (70)
15.11. Hildegard Döring (80)
19.11. Ewald Hardegen (70)

Breitenbach

18.10. Franz Otto (80)
2.11. Maria Freund (80)
9.11. Theodor Gebhardt (80)
16.11. Gerhard Künemund (85)

Breitenholz

6.10. Gerhard Kaufhold (80)
14.10. Ursula Nolte (70)
19.11. Erika Kullmann (85)

Kirchohmfeld

18.10. Klaus Thiem (70)

Leinefelde

1.10. Franz Eschborn (75)
1.10. Ingeborg Gille (70)
1.10. Kurt Lange (80)
2.10. Heinz Schröter (90)
4.10. Manfred
Ostückenberg (75)
6.10. Wilfried Fromm (70)
6.10. Renate Nowak (70)
8.10. Peter Kreisel (75)
9.10. Otto Krebs (80)
10.10. Alfred Voigt (80)
11.10. Irmgard Müller (85)
12.10. Rudi Bluhm (80)
13.10. Bruno Lauerwald (75)
13.10. Helmut Skala (80)
14.10. Herbert Burchardt (75)
14.10. Ingeborg Kotte (70)
15.10. Josef Frenzel (75)
18.10. Viktor Basin (70)
18.10. Gerd Köhler (75)
18.10. Reinhold Prodöhl (75)
20.10. Antonia Bischof (85)
20.10. Georg Klaus (85)
21.10. Klaus Güllmar (75)
22.10. Jutta Klose (70)
22.10. Rita Wendehorst (70)
23.10. Manfred Mock (80)
26.10. Marianne Berg (80)
27.10. Adelheid Looke (70)
28.10. Irmgard Hartmann (85)
28.10. Adolf Schmidt (75)
31.10. Gisela Hartmann (90)
31.10. Renate Schulz (75)

1.11. Maria Bernkurth (85)
1.11. Armin Mende (70)
2.11. Horst Englert (85)
5.11. Erika Hopf (75)
5.11. Klaus Kellermann (80)
5.11. Elfriede König (80)
7.11. Hedwig Döring (70)
8.11. Wilhelm Fritsche (70)
8.11. Anneliese Schmidtke (85)
10.11. Ellen Brand (75)
10.11. Ingetraud Kluge (80)
11.11. Ingeborg Kreisel (70)
13.11. Horst Engel (80)
14.11. Gerhard Gumz (85)
17.11. Marie Mick (90)
18.11. Edeltraud Auguste
Wiedenhaupt (80)

20.11. Maria Elisabeth
Bärwolf (75)
21.11. Werner Müller (75)
22.11. Helga-Ingrid
Eiserbeck (80)
22.11. Wilfried Tomzak (80)
24.11. Hildegard Gabauer (90)
24.11. Ditlinde Nicolai (75)
25.11. Margaretha
Predatsch (75)
26.11. Gisela Kuchenbuch (70)
27.11. Siegfried Fischer (75)
27.11. Birgit Schmidt (70)
27.11. Gustav-Adolf
Schwerdtner (75)
30.11. Joseph Holbein (80)

Wintzingerode

2.10. Christel Böhning (70)
15.10. Wolfgang Erbert (75)
21.11. Ilse Juch (70)

Worbis

6.10. Iris Glanz (70)
8.10. Harry Langkau (70)
8.10. Rita Senge (80)
10.10. Wolfgang Klaus (70)
14.10. Doris Wohlfarth (70)
16.10. Ida Editha Göhlich (75)
16.10. Jutta Trümper (70)
19.10. Ursula Ottenströer (90)
25.10. Dirk Klammer (70)
27.10. Kunibert Müller (90)
28.10. Ursula Lückert (70)
1.11. Volkmar Vogel (75)
2.11. Maria Anna Meißner (80)
5.11. Helga Fröbe (80)
9.11. Lieselotte Volkwein (80)
16.11. Herbert Becker (70)
27.11. Erwin Börner (70)
29.11. Ingrid Kowalewski (70)
30.11. Theodor Bauer (85)

Nachträglich gratulieren wir
Angela Krämer aus Leinefelde
zum 97. Geburtstag.

*Die Stadtzeitung wünscht
allen Geburtstagskindern,
frisch Vermählten sowie den
Jubelpaaren alles Gute!*

Eheschließungen und Ehejubiläen

Im Standesamt der Stadt Leinefelde-Worbis wurden vom 20. Juli bis 10. September folgende Ehen geschlossen:

21.7. Sieglinde Nolte und
Matthias Fricke, Kirchohmfeld
26.7. Isabelle Suchland und
Johannes Herzberg, Worbis
27.7. Antje A. Werner und
Heino Kunze, Leinefelde
2.8. Theresa Rode und Fabian
Grella, Worbis
3.8. Angelika Truch und
Herbert Möbs, Duderstadt
3.8. Christina Lahmann und
Dietmar Rießland, Am Ohm-
berg
4.8. Kathleen Werner und

Kevin Botzenhardt, Leinefelde
4.8. Isabel Aschoff und Dusty
Dreßler, Hundeshagen
10.8. Jacqueline Hoffmann
und Heino Oschmann,
Leinefelde
10.8. Jacqueline Schollmeyer
und Christian Steinhardt,
Leinefelde
11.8. Dorothee Blacha und
Tim Lorenschat, Braunschweig
17.8. Michaela Sternickel und
Andreas Wallenhauer,
Leinefelde
18.8. Mandy Sommer und
Michael Müller, Niederorschel
18.8. Ines Westermann und
Matthias Anders, Worbis

20.8. Judith Löffler und Sebas-
tian Wrobel, Gernrode
23.8. Sandra Hensel und
Martin Kanngießer, Worbis
23.8. Barbara Bank und
Marco Barann, Worbis
25.8. Bianca Mauska und
Marcel Brandt, Worbis
30.8. Ekaterina N. Mikhailova
und Jan Schafberg,
Wintzingerode
31.8. Stephanie Weber und
Marko Thiem, Kirchohmfeld
1.9. Tina Küntzelmann und Sa-
scha Theuerkauf, Leinefelde
5.9. Jacqueline Korfei und
Dominik Jüttmann, Leinefelde
5.9. Cindy Erben und Henning

Görk, Leinefelde
7.9. Franziska Staat und
Roland Böning, Langen
8.9. Antje Greiser und René
Aderhold, Kleinbodungen
8.9. Nadine Thüne und Tobias
Armbrecht, Leinefelde

Ehejubiläen haben gefeiert:

11.9. Rita und Manfred Müller
aus Breitenholz,
Goldene Hochzeit
28.9. Roswitha und Willibald
Palme aus Breitenbach,
Diamantene Hochzeit
13.10. Marina und
Peter Fiedler, Hundeshagen,
Goldene Hochzeit

Spaß an Riesenrutsche, Kletterberg und Bungee-Seil

Sparkasse übergibt Spenden in Höhe von 24 000 Euro an Eichsfelder Kindergärten

Worbis. Viel Freude hatten die Kinder mit den tollen Attraktionen beim fröhlichen Kinderfest im Rahmen der PS-Los-Monatsauslosung August 2018 der Thüringer Sparkassen. Ein besonderer Höhepunkt war die spannende Spenden-Verlosung aus dem PS-Zweckertrag. Die Kindergärten und Grundschulen im Umkreis von Leinefelde-Worbis konnten sich im Vorfeld des Kinderfestes mit einem bunten Plakat, auf dem sie ihre Wünsche darstellten, für eine mögliche Spende aus dem PS-Zweckertrag in Höhe von jeweils 2000 Euro bewerben.

Bunte Plakate schmückten das Veranstaltungsgelände. 19 Bewerbungen waren bei der Kreissparkasse Eichsfeld eingegangen. Hubert Riese, Vorsitzender des Vorstandes, ermittelte mit Unterstützung des kleinen Jonah Henning fünf Spendenempfänger im Rahmen einer Verlosung.

Die Kindergärten „Regenbogen“ Rüdigershagen, „Schwester Aquina“ Hundeshagen, „Löwenzahn“ Berlingerode, „Gänseblümchen“ Kleinbartloff und „Traumzauberland“ in Bockelnhagen dürfen sich nun



Die Glücksfeen Annabell und Mariella Reetz halfen Yvonne Bergmann bei der Ziehung der Gewinnzahlen. Foto: Gerold Grimm

über je 2000 Euro aus dem PS-Zweckertrag der Kreissparkasse Eichsfeld für die Anschaffung von TÜV-zertifizierten Spiel- und Sportgeräten freuen, berichtet Annette Klingebiel, Pressesprecherin der Eichsfelder Kreissparkasse. Yvonne Bergmann vom Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen aus Erfurt war von den eingereichten Plakaten der Kinder

ebenfalls begeistert. „Es sind so tolle Kunstwerke geworden.“

Sie entschied sich spontan, die verbleibenden 14 Kindergärten und Grundschulen, die nicht aus der großen Spenden-Box gezogen wurden, mit einer Spende in Höhe von jeweils 1000 Euro aus dem PS-Zweckertragsanteil des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen zu überraschen.

„Das ist wirklich eine gelungene Überraschung, verehrte Gäste, von der ich auch überhaupt nichts wusste. Vielen Dank Frau Bergmann“, so Hubert Riese.

Jeweils 1000 Euro Spende aus dem PS-Zweckertragsanteil erhalten somit der Schulförderverein der Grundschule „Am Rotenberg“ Berlingerode, der Förderverein der Grundschule „Am Sonnenstein“ Brehme/Eichsfeld, der Förderverein der Grundschule „Am Ohmgebirge“ Worbis, der Kindergarten „Bischof Hugo Aufderbeck“ in Leinefelde, der Kindergarten „Pustebblume“ in Großbodungen, der Kindergarten „St. Josef“ in Birkungen, die Kita „Pinocchio“ in Stöckey, die Kita „Sonnenschein“ in Werningerode, der Kindergarten „St. Maria Heimsuchung“ in Breitenholz, der Kindergarten „Sonnenschein“ und der Kindergarten „Mischka“ in Worbis, der Niederorscheler St.-Marien-Kindergarten sowie die Kindergärten in Bischofferode und Wingerode. Insgesamt wurden Spenden in Höhe von 24 000 Euro aus dem PS-Zweckertrag übergeben.

Leben in der digitalen Welt

Thüringer Kinder- und Jugendpreis 2018 startet. 10 000 Euro Preisgeld für beste Gruppenprojekte

Eichsfeld. Die digitale Welt, die immer weitere Bereiche des Lebens dominiert, ist diesmal das Thema des Thüringer Kinder- und Jugendpreises. Unter dem Motto „Mein Leben in der digitalen Welt“ sind Thüringens Kinder und Jugendliche aufgerufen, ihre Erfahrungen in der digitalen Welt zu schildern und zu beschreiben, wie sie mit Smartphone und Tablet leben, wie sie Freundschaften halten, wie sie miteinander kommunizieren. Sie sollen aber auch Chancen und Risiken gegen-

einander abwägen. Den Gewinnern winken 10 000 Euro Preisgeld. Der Kinder- und Jugendpreis ist eine gemeinsame Initiative der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen und der Paritätischen BuntStiftung.

Klar ist: Die digitale Welt verändert das Alltagsleben grundlegend. Deshalb interessieren die Veranstalter des Preises die Erfahrungen, die junge Thüringer in ihrem Umgang mit der digitalen Welt machen und wie sie die Zukunft in einer

immer stärker vernetzten Welt sehen. Ihre Erfahrungen, die sie in den Wettbewerbsbeiträgen zusammentragen, vermitteln neue Perspektiven und Blickwinkel zu dem Thema.

Bewerben können sich für den Preis in Gruppenarbeit entstandene Projekte, die sich in vielfältiger Weise mit dem Thema auseinandersetzen. Bei der Umsetzung der Ideen sind keine Grenzen gesetzt: Videos, Hörspiele, Kurzgeschichten, Filme, Fotos, Fotocollagen – alles ist willkommen. Wichtig

ist, dass es sich bei den eingereichten Bewerbungen um Gruppenarbeiten handelt. Am Ende entscheidet eine Jury über die Preisvergabe.

Mitmachen können Vereine und Initiativen, Schulen, Fachhochschulen, Universitäten, Kinder- und Jugendgruppen, Träger und Einrichtungen der Jugendhilfe. Einsendeschluss für die Arbeiten ist der 17. Oktober 2018. Alle Infos zu dem Wettbewerb gibt es auch im Internet unter www.kinder-und-jugendpreis.de.

Lernen, wie man sich in gruselige Zombies verwandelt

Faschingsmarkt Orlob bietet Make-up-Kurse und Kreativwerkstatt in Leinefelde an

Leinefelde. Seit einigen Jahren erfreut sich das Halloweenfest auch in Deutschland wachsender Beliebtheit. Allerorts werden private oder kommerzielle Partys veranstaltet. Gut, wenn die kleinen oder großen Geister und Gruselgestalten dazu auch passend geschminkt auftauchen. Wie man Skelette, Vampire, Hexen oder Zombies täuschend echt selbst schminken kann, erfahren Interessierte bei insgesamt fünf Make-up-Kursen, die der Faschingsmarkt Orlob in der Leinefelder Erneumannstraße am 13. und 14. Oktober anbietet. Hat man hier den richtigen Dreh erst einmal raus, kann man seine neu erlernten Schminkkünste auch gleich vor Ort prämiieren lassen. Kinder können sich derweil in einer Kreativwerkstatt an der passenden Bemalung von Masken versuchen. Zudem hat der Markt seine Pforten für Besucher am 13. Oktober bis 20 Uhr und am 14. Oktober bis 14 Uhr geöffnet.

Wer an den Make-up-Kursen teilnehmen möchte, wird gebeten, sich vorab unter der Telefonnummer (03605) 5 307 237 anzumelden. Nähere Infos auch im Internet unter www.faschingsmarkt-leinefelde.de



Ob kleine Vampire und Hexen oder detailgetreue Skelettgichter. Mit der Hilfe von Profis kann jeder lernen, solche schaurig-schönen Gesichter selbst zu malen. Fotos: Faschingsmarkt Orlob

Jugend verstärkt DRK-Ortsgruppe

Dennis Schneppe als neuer Vorsitzender in Worbis gewählt. Vorstand hat viele Pläne

Worbis. Einen neuen Vorstand wählte die Ortsgruppe des DRK Worbis bei ihrer jüngsten Versammlung. Erfreulicherweise hätten sich gleich drei junge DRK-Mitglieder den anstehenden Aufgaben gestellt und seien zu einer aktiven Mitarbeit bereit gewesen, heißt es in einer Mitteilung der Ortsgruppe. Als neuer Vorsitzender wurde Dennis Schneppe gewählt. Als seine Stellvertreterin fungiert Gundela Otto. Werner Bordon und Jürgen Klingebiel

erklärten sich bereit, die Jugendarbeit auszubauen und sich auch um die Blutspende zu kümmern. Zuständig für die Finanzen ist Evelyn Herzog. Sonja Hausmann als Schriftführerin und Monika Karl, die den Ortsverein als Delegierte für die Kreisversammlung vertritt, komplettieren den Vorstand. Über Verstärkung würden sich indes die Jugendrotkreuzler freuen, die sich montags um 17.30 Uhr im Worbiser Mischka-Kindergarten treffen.



Der neue Vorstand der DRK-Ortsgruppe Worbis: Werner Bordon, Jürgen Klingebiel, Gundela Otto, Dennis Schneppe, Evelyn Herzog, Monika Karl und Sonja Hausmann (von links). Foto: DRK Worbis

Geranien verschönern Fassade

Familie Bauer sorgt mit Blumenpracht am Haus für schönen Blickfang in der Worbiser Innenstadt

Worbis. Schon von weitem sind die über fünfzig leuchtend roten Geraniengewächse an der Fassade des Wohnhauses von Familie Bauer in der Worbiser Langen Straße zu sehen. Mit der Blumenpracht, die seit fast 30 Jahren zur Verschönerung des Stadtbildes beiträgt, nimmt Familienoberhaupt Theo Bauer am 1. Leinefelde-Worbiser Blumenwettbewerb teil. Bis Ende September konnten Interessierte ihren Vorkarten oder die begrünte Fassade präsentieren. Eine kleine Jury wählt nun den Sieger aus. Der kann sich über eine Urkunde und einen Pflanzengutschein freuen. So manchem Gartenfreund hatte jedoch der heiße Sommer einen Strich durch die Rechnung gemacht. Vielerorts war wegen der monatelangen Trockenheit kaum Pflanzenwachstum möglich.



Die Geranien am Haus von Theo Bauer bekommen bei Trockenheit alle zwei Tage frisches Wasser. Am Gießen beteiligen sich natürlich alle Familienmitglieder gleichermaßen. Fotos: René Weißbach



Schön anzusehen sind vor allem die Blumenkästen, die sich an den Fenstern des Untergeschosses in der Langen Straße direkt auf Augenhöhe der Fußgänger befinden. Mehrere Ehrenpreise gab es in der Vergangenheit schon für die üppig begrünte Hausfassade.

Trauer um Ortsteilratsmitglied



Ulrich Godehardt wurde 63 Jahre alt. Foto: privat

Breitenholz. Nach schwerer Krankheit verstarb am 27. August dieses Jahres Ulrich Godehardt. Er wurde 63 Jahre alt. Herr Godehardt war seit dem Jahr 2014 im Ortsteilrat Breitenholz der Stadt Leinefelde-Worbis tätig.

Er wirkte mit großem Pflichtbewusstsein und Engagement im Ortsteilrat mit und setzte

sich mit viel Energie für die unterschiedlichsten Belange des Ortes ein. Durch seine offene, aufgeschlossene und hilfsbereite Art wurde er von allen sehr geschätzt und erwarb sich große Anerkennung in der knapp 550 Einwohner zählenden Gemeinde.

Die Stadt Leinefelde-Worbis und der Ortsteilrat Breitenholz

werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Vor allem seiner Familie und seinen Angehörigen gilt in dieser schweren Zeit unsere aufrichtige Anteilnahme.

Bürgermeister Marko Grosa und Orteilbürgermeister Dirk Hackethal im Namen des Ortsteilrates Breitenholz



Ausstellung mit königlichen Holzskulpturen

Noch bis zum 29. September ist in der Pfarrei St. Antonius Worbis eine Ausstellung mit königlichen Holzskulpturen zu sehen. Sie trägt den Titel: „Auch Du trägst eine Krone. Das Königliche in dir - das Königliche in mir.“ Mit den königlichen Holzskulpturen von Ralf Knoblauch möchte die katholische Kirchengemeinde den würdevollen, wertschätzenden, ja königlichen Umgang mit jedem Menschen erfahrbar und erlebbar machen. Am Samstag, dem 29. September, sind die Skulpturen von 17 bis 19 Uhr in der Worbiser Stadtkirche ausgestellt. Da es sich um eine Mitmachausstellung handelt, können interessierte Kindergärten und Schulen Kontakt mit der Pfarrei aufnehmen unter: Tel. (036074) 94820 oder E-Mail info@worbis-kirche.de

Fotocollage: Ralf Knoblauch

Lieder vom Wolgastrand im Eichsfelder Hof

Ronny Weiland gastiert in Leinefelde. Karten in Bürgerbüros erhältlich

Leinefelde. Auf ein ganz besonderes musikalisches Ereignis dürfen sich die Eichsfelder am Donnerstag, dem 15. November, um 16 Uhr im Eichsfelder Hof in Leinefelde freuen. Denn dann ist Ronny Weiland mit seinem Programm „Lieder vom Wolgastrand“ zu Gast. Der Sänger lädt ein zu musikalischen Erinnerungen an Ivan Rebroff.

„Weiland ist eine der großen Ausnahmestimmen unserer Zeit. Beginnt er zu singen, dann erzeugt er schon ab den ersten Tönen Gänsehaut beim Zuhörer“, heißt es vielversprechend in einer Ankündigung der Veranstalter. In seinem Programm lässt der Musiker mit dem „Wolgalied“ oder „Ich bete an die Macht der Liebe“ kaum einen musikalischen Wunsch offen. Sein Unterhaltungsprogramm erstreckt sich dabei vom Schlager, über Klassik, Musical, Volksmusik, bis hin zu modernen Klängen, und immer wieder überrascht er seine



Ronny Weiland lädt nach Leinefelde ein. Foto: T. Ladwein

Gäste mit neuen Facetten. Zu seinem umfangreichen Repertoire gehören das „Ave Maria“, „Wolgaschlepper“, aber auch „Katjuscha“ und „Anatevka“. In zahlreichen TV-Sendungen, oder mit Stars auf Tourneen war er zu Gast bei „Immer wie-

der sonntags“, „Musikantenstadt“, „Herbstfest der Volksmusik“, „Musik für Sie“, „Die Krone der Volksmusik“ und anderen Formaten. Gemeinsame Duette mit Gaby Albrecht oder Michael Hirte wurden produziert und belegten erste Plätze in Hitparaden und zu verschiedensten Musikwettbewerben.

Seine Liebe zur Musik wurde schon im Elternhaus gefördert. Zunächst sang er wie viele Kinder in seinem Alter im Schulchor, besuchte dann die Musikschule, musizierte im Spielmannzug, aber gelernt hat er dann doch etwas eher Bodenständiges. Ronny wurde Steinmetz. Seine erfolgreiche Meisterprüfung bestand in der Bearbeitung eines Steines für die Dresdner Frauenkirche.

Karten für das Konzert im Eichsfelder Hof sind in den Bürgerbüros der Stadt Leinefelde-Worbis und auch im Internet unter der Adresse www.reservix.de erhältlich.

Kabarett und Musik

Beuren. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr gibt es am Samstag, dem 13. Oktober 2018, auf Burg Scharfenstein nun Teil zwei des Kabarett-Stückes „Damenwahl“. Abermals begeben sich Mathilde Rundlich, Otilie Schädlich, Marie Endlich und Romy vom Romy-Hildebrandt-Quartett auf Reisen. Los geht es um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro pro Person.

Einen musikalischen Rückblick auf ein besonderes Leben können Fans von Udo Jürgens am Samstag, dem 1. Dezember 2018, ebenfalls auf der Burg Scharfenstein erleben. Die Musik des im Dezember 2014 im Alter von 80 Jahren verstorbenen Komponisten schafft etwas, was nur wenigen gelingt: Sie vereint über Alter, Geschlecht und soziale Unterschiede hinweg. Der humorvolle, nachdenkliche aber vor allem musikalische Abend beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro.

Karten für beide Veranstaltungen sind in den Bürgerbüros der Stadt in Leinefelde und Worbis sowie auf der Burg Scharfenstein erhältlich.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Leinefelde-Worbis

Redaktion:
Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/
Tourismus/Kultur
Rossmarkt 1
37339 Leinefelde-Worbis
Tel. (03605) 200120

E-Mail:
stadtzeitung@leinefelde-worbis.de

Druck:
Miller's Marketing Worbis
Verteilung:
DEG Worbis

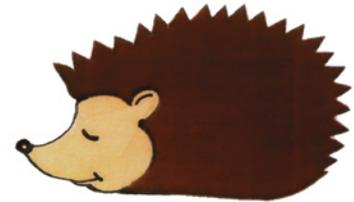
Erscheinungsweise:
Acht Mal im Jahr kostenlos verteilt an alle Haushalte in Leinefelde-Worbis und Kallmerode und ausliegend in den Bürgerbüros der Stadt.

Ein gemütliches Nest für den Jäger der Nacht

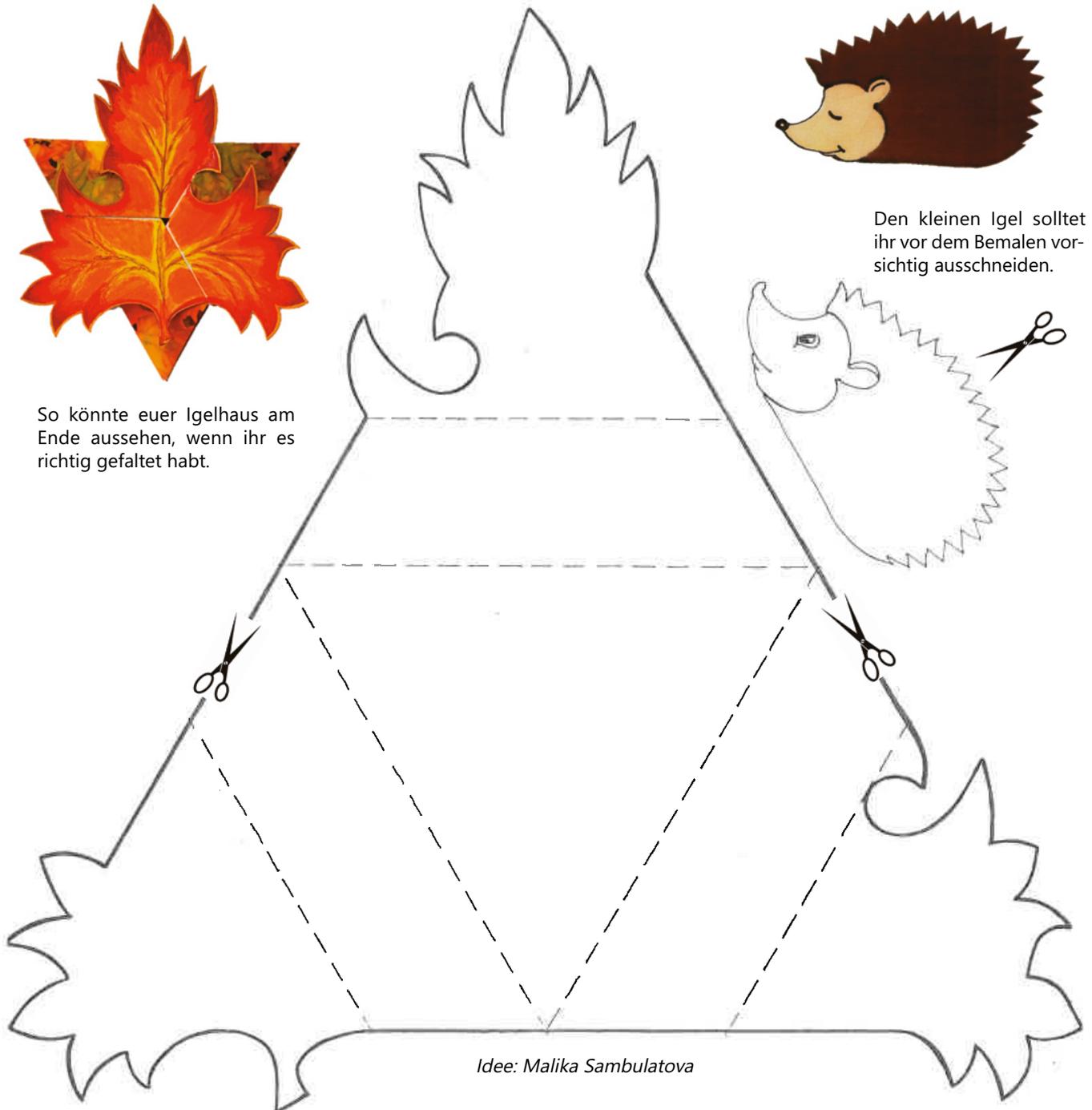
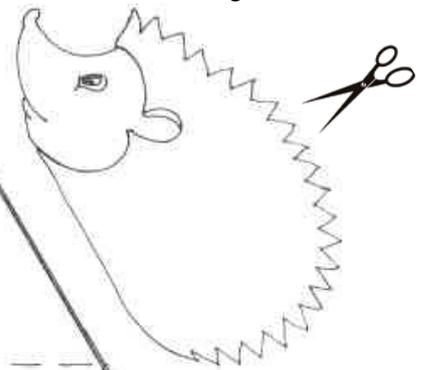
Unsere jüngsten Leser dürfen heute ein tolles Winterquartier für den kleinen Igel basteln



So könnte euer Igelhaus am Ende aussehen, wenn ihr es richtig gefaltet habt.



Den kleinen Igel solltet ihr vor dem Bemalen vorsichtig ausschneiden.



Idee: Malika Sambulatova

Diesmal könnt ihr unserem stacheligen Freund ein kuscheliges Winterquartier basteln. Dazu schneidet ihr vorsichtig das große Blatt an der dicken schwarzen Linie aus und bemalt es nach Lust und Laune. Danach faltet ihr die drei gezackten Ecken an der längeren der beiden gestrichelten Linien zur Mitte hin. Im Anschluss knickt ihr jeweils das kleine äußere Dreieck in die entgegengesetzte Richtung entlang der kurzen Strichellinie zurück. In die Mitte legt ihr jetzt den ausgeschnittenen und bemalten Igel in sein Nest. Nun braucht ihr die Ecken nur noch wie bei einem Faltkarton ineinander zu klemmen. Fertig ist das Igelversteck. Solltet ihr einen Schritt nicht richtig verstanden haben, bittet einfach eure Eltern oder Oma und Opa um Hilfe.